Anlagekommentar August 2026



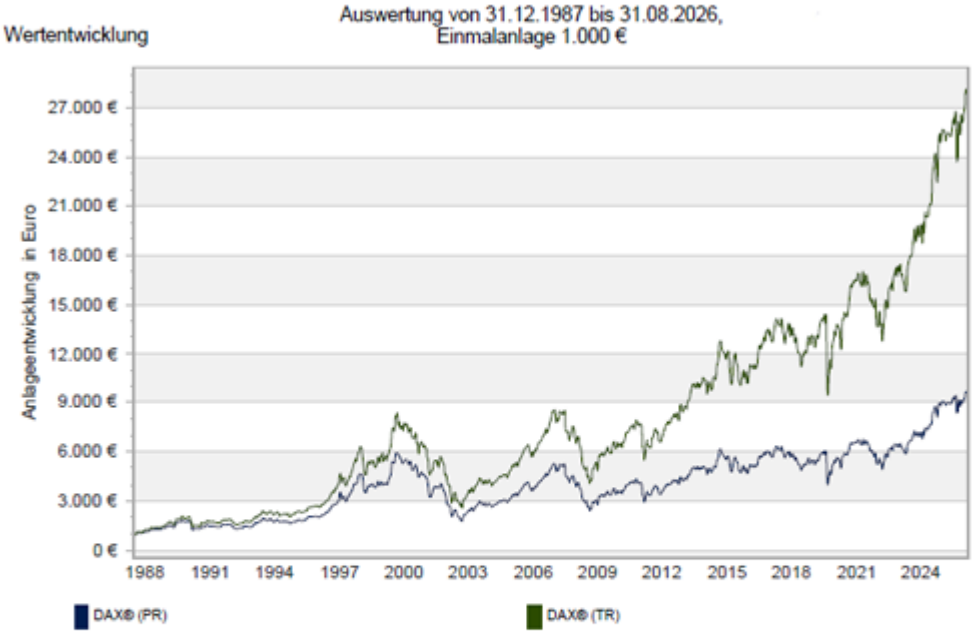
Kontakt zu mir:
Olaf Kauhs
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

Der KI-Boom spricht weiter für eine Anlage in Aktien

Die vergangenen Monate haben eindrucksvoll gezeigt, wie stark sich die Aufmerksamkeit der Kapitalmärkte auf wenige große Technologiewerte und die Chancen rund um das Thema Künstliche Intelligenz konzentriert. In wichtigen Aktienindizes erreichen die größten Unternehmen inzwischen wieder Gewichte, die historisch betrachtet außergewöhnlich hoch sind. Für Anleger eröffnet dies attraktive Chancen, erhöht aber zugleich die Risiken einer einseitigen Marktstruktur. Gerade in Phasen, in denen wenige Titel die Entwicklung ganzer Indizes prägen, liefert eine aktive und unabhängige Analyse einen wichtigen Mehrwert.

Im Anlagekommentar August 2026 soll betrachtet werden, das ein langfristiger Anlageerfolg nicht entsteht allein durch das Folgen von Trends, sondern durch die sorgfältige Bewertung von Geschäftsmodellen, Bewertungen und Zukunftsperspektiven. Die aktuelle Marktlage erinnert daran, wie wichtig Diversifikation, Disziplin und ein langfristiger Blick auf die Kapitalmärkte sind. Genau darauf kommt es an,

Entwicklung DAX ohne Dividende (PR) und mit Dividende (TR)



	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentwicklung p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
DAX® (PR) (DE0008467440)	9.584,25 €	958,43 %	1.000,00 €	8.584,25 €	858,43 %	6,02 %	19,79 %	69,90 %	6.457 Tage	31.12.1987
DAX® (TR) (DE0008469008)	27.819,33 €	2.781,93 %	1.000,00 €	26.819,33 €	2.681,93 %	8,98 %	19,66 %	72,68 %	2.695 Tage	30.09.1959

FVBS professional ©2026

wenn aus großen Trends nachhaltige Anlageerfolge werden sollen.

Entwicklung der Anlagemärkte im Anlagekommentar August 2026

Die erste Jahreshälfte 2026 hat einmal mehr gezeigt, wie widerstandsfähig die Kapitalmärkte sein können. Trotz des Konflikts zwischen den USA und dem Iran, zeitweise stark steigender Ölpreise und neuer Inflationssorgen legten viele Aktienmärkte kräftig zu. Treiber dieser Entwicklung bleibt vor allem die Künstliche Intelligenz.

Rekordhohe Investitionen der großen Technologiekonzerne beflügelten insbesondere Technologie- und Halbleiterwerte. Gleichzeitig mussten Anleger die Hoffnung auf schnelle Zinssenkungen begraben, da die Inflation hartnäckiger blieb als erwartet. Für das zweite Halbjahr bleibt die Stimmung weiter positiv gestimmt. Solange der KI-Boom anhält und die Unternehmensgewinne weiter wachsen, spricht vieles für Aktien.

Die internationalen Aktienmärkte setzten ihre Aufwärtsbewegung im August 2026 fort. Unterstützt wurde der US-Markt durch eine ausgesprochen starke Berichtssaison. Eine große Mehrheit der Unternehmen übertraf die Gewinnschätzungen, auch die Umsatzentwicklung fiel überwiegend besser aus als erwartet.

Besonders positiv war, dass sich die Kursgewinne nicht mehr allein auf wenige große Technologiekonzerne konzentrierten. Die Marktbreite verbesserte sich und auch eine Reihe anderer Sektoren entwickelte sich im Monatsverlauf erfreulich. Europäische Aktien kamen dagegen kaum voran. Der Stoxx Europe 600 beendete den Monat nahezu unverändert.

Dies spiegelte sich dann auch bei dem amerikanischen wachstumsorientierten Aktienindizes NASDAQ 100 Index wieder, der nach dem Rückgang im Vormonat wieder einen Zuwachs von +3,3 Prozent verbuchen konnte. Der substanzorientierte Dow Jones Industrial Average Index konnte diesem Trend nicht ganz folgen und schloss mit +0,8 Prozent gegenüber dem Vormonat ab. Der S&P 500 Index folgte auch dem Gesamttrend am amerikanischen Markt und konnte mit +2,0 Prozent wieder einen Zuwachs bei den wichtigen US-Indizes verzeichnen. Er hatte damit gegenüber dem Dow Jones Industrial Average Index wieder die bessere Entwicklung.

Aktienmärkte im Anlagekommentar August 2026

Die europäischen Aktienmärkte konnten sich von Vorgaben der US-Märkte nicht animieren lassen und hatten eine durchwachsene Entwicklung. So konnte der deutsche DAX Index wieder einen Zuwachs von +2,0 Prozent gegenüber dem Vormonat erzielen und näherte sich seinem Allzeithoch an. Beim italienischen FTSE MIB ging es dagegen nach dem Zuwachs im Vormonat mit +0,8 Prozent weiter nach oben. Der französische CAC 40 Index musste einen Rückgang von -2,9 Prozent gegenüber dem Vormonat verbuchen. Auch der britische FTSE 100 Index folgte mit -0,7 Prozent dem italienischen und französischen Abwärtstrend.



Kontakt zu mir:
Olaf Kauhs
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

Zuwachs im Vormonat auf seinem Wachstumspfad mit +3,4 Prozent. Dagegen konnte der portugiesische PSI20 Index wieder mit einem Zuwachs von +2,9 Prozent gegenüber dem Vormonat seine bisherige gute Stabilität weiter fortsetzen.

Entwicklung der wichtigsten europäischen Indizes im Anlagekommentar August 2026

Die insgesamt durchwachsene Entwicklung bei den europäischen Werten spiegelte sich auch beim Eurostoxx 50 Index wieder, was zu einem Stillstand von +0,0 Prozent gegenüber dem Vormonat führte. Der marktbreitere Stoxx Europe 600 Index musste dagegen einen Rückgang von -0,5 Prozent verbuchen.

In Asien gab es an den wichtigsten Märkten wieder eine uneinheitliche Entwicklung. Der japanische NIKKEI 225 Index konnte gegenüber dem Vormonat wieder einen Zuwachs verbuchen und kann seinen bisher guten Jahresverlauf weiter folgen, was mit +2,7 Prozent Steigerung zu Buche schlägt. Bei den chinesischen Aktienwerten gab es wieder eine uneinheitliche Entwicklung. So musste der Hang Seng Index mit -2,2 Prozent wieder einen Rückgang verbuchen und der Shanghai Composite Index konnte dagegen mit +4,6 Prozent einen Zuwachs verbuchen.

Beim weltweiten MSCI World Index hinterließ der durchwachsene Börsentrend in der überproportionierten Gewichtung auf US-Werte seine Spuren und er konnte mit +1,7 Prozent Zuwachs gegenüber dem Vormonat weiter auf die Gewinnerstraße bleiben.

Anleihe- und Rohstoffmärkte im Anlagekommentar August 2026

An den Anleihemärkten blieb die Lage angespannt. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen schwankte im Monatsverlauf deutlich und lag zum Monatsende mit rund 4,75 Prozent etwa auf dem Niveau von Ende Juli. Zeitweise erreichten die Renditen langlaufender US-Staatsanleihen die höchsten Stände seit fast zwei Jahrzehnten. Neben der hartnäckigen Inflation belasteten insbesondere das hohe Haushaltsdefizite und der enorme Finanzierungsbedarf der Vereinigten Staaten die Rentenmärkte. Das große Angebot neuer Staatsanleihen und Zweifel an der langfristigen Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sorgten dafür, dass Anleger für lange Laufzeiten hohe Risikoprämien verlangten.

Die US-Notenbank Fed hielt im August keine reguläre Zinssitzung ab. Der Leitzins blieb daher in der Spanne von 3,50 bis 3,75 %. Die im Juli bei 3,7 Prozentliegende PCE-Inflationsrate und die Kernrate von 3,3 Prozentbestätigten jedoch, dass der Preisdruck deutlich über dem Inflationsziel verharrt. Gleichzeitig kühlte sich der Arbeitsmarkt ab. Damit steht die Fed vor einem schwierigen Abwägen zwischen Inflationsbekämpfung und konjunkturellen Risiken. Auch die EZB kam im August zu keiner geldpolitischen Sitzung zusammen. Die Inflation im Euroraum stieg nach vorläufigen Daten des europäischen Statistikamts Eurostat von 2,9 auf 3,3 %. Hauptursache waren die Energiepreise, während die Kerninflation leicht auf 2,4 Prozent sank.



Kontakt zu mir:
Olaf Kauhs
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

Gold und Silber in 8/2026 mit starken Kursrückgang

Bei den Rohstoffen blieb die Entwicklung von geopolitischen Spannungen und erheblichen Preisschwankungen geprägt. Der Ölpreis bewegte sich in einer breiten Spanne, während Gold von der anhaltenden geopolitischen Unsicherheit profitierte und einen kräftigen Monatsgewinn verbuchte. Der August zeigte damit ein weiterhin freundliches Umfeld für Aktien und Edelmetalle, zugleich aber wachsende Risiken durch Inflation, Energiepreise und hohe Staatsschulden.

An den Rohstoffmärkten kam es daher auch wieder zu einer unterschiedlichen Entwicklung an den Handelsplätzen, was sich beim Ölpreis mit einem Rückgang von -0,5 Prozent nieder schlägt. Bei den anderen Industriemetallen sah die Entwicklung durchwachsener aus. Kupfer konnte seinen Aufwärtstrend weiter verfolgen und mit +3,4 Prozent wieder einen Zuwachs verbuchen. Bei Nickel ging es mit -3,6 Prozent gegenüber dem Vormonatsniveau wieder nach unten. Bei Aluminium kam es nach dem Rückgang im Vormonat mit +/-0,0 Prozent zu einem Stillstand.

Beim Goldpreis ging es nach dem Rückgang im Vormonat mit +12,3 Prozent wieder ordentlich nach oben und knüpft damit in die bisherige Wachstumsstraße im neuen Jahr an. Beim Silberpreis gab es auch wieder eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der Vormonate, mit +20,2 Prozent Zuwachs gegenüber dem Vormonat.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass auch der August ein Monat der Gegensätze war: Der August 2026 war weiter geprägt von Volatilität durch anhaltende geopolitische und inflationäre Risiken. Während die Notenbanken vorerst an ihrem Kurs festhalten, erweisen sich Unternehmensgewinne und Aktienmärkte als bemerkenswert widerstandsfähig. Für Anleger bleiben Qualität, Diversifikation und eine selektive Titelauswahl vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Unsicherheit die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

So behalten Sie einen kühlen Kopf: Emotionen aus den Anlageentscheiden heraushalten

Das eigene Geldanlage-Portfolio zu überwachen ist eine essenzielle Aufgabe für jeden Anleger. Denn nur so können Investoren bei Bedarf nachjustieren oder auf ein sich veränderndes Marktumfeld reagieren. Gleichzeitig ist die permanente, beinahe obsessive Beobachtung der eigenen Investments auch ein Risiko.

Anleger benötigen eine ausgeprägte Impulskontrolle, um nicht Opfer ihrer eigenen Emotionen (emotionales Investieren) zu werden und dem Kapitalmarkt hinterher zu laufen. Doch wie gelingt es Investoren, genau das zu vermeiden und trotzdem einen wachsamen Blick auf ihr Portfolio zu haben?

Der Schlüssel liegt darin, die emotionalen Grundlagen des Investierens zu verstehen und sowohl euphorische als auch depressive Investmentfallen als solche zu erkennen. Nur so kann man als Anleger seine Entscheidungsfindung von Emotionen befreien.



Kontakt zu mir:
Olaf Kauhs
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

Die Verhaltenspsychologie

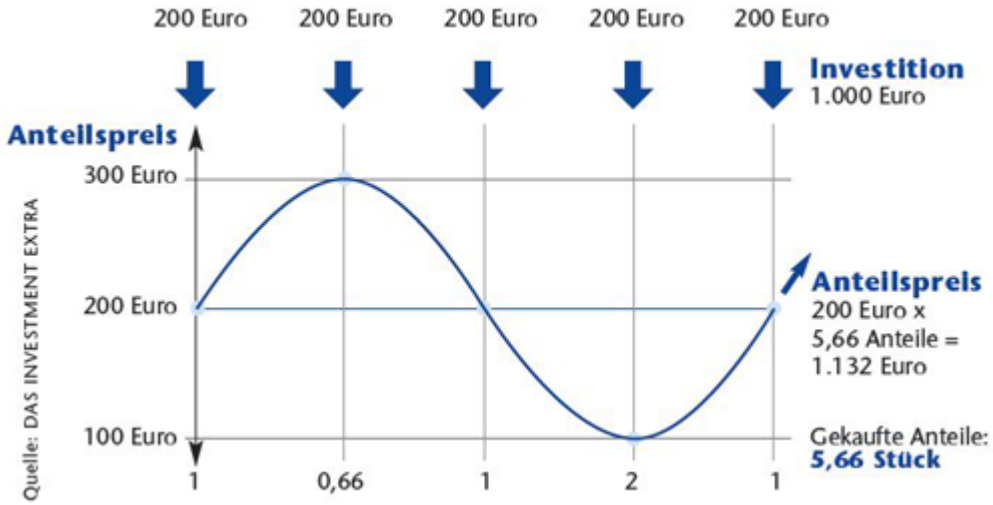
Zahlreiche Wissenschaftler und Studien haben sich bereits mit dem Anlegerverhalten auseinandergesetzt und versucht, dieses zu erklären. Eine wiederkehrende Beobachtung: Bauchentscheidungen setzen immer wieder rationale Verhaltensweisen außer Kraft. Insbesondere dann, wenn der Anleger unter Stress steht. Dabei kann Stress sowohl durch Euphorie (FOMO) als auch durch Panik (Crash-Sorge) ausgelöst werden. Entscheidungen, die unter Stress getroffen werden, tendieren dazu, nicht die bestmöglichen Entscheidungen zu sein. Gerade für Privatanleger, die in aller Regel das eigene, hart verdiente Geld investieren und zu mehren suchen, kann das unschöne Konsequenzen haben.

Ehrlich zu sich selbst bleiben

Der Klassiker unter den Stress-Szenarios sind, natürlich, Kursverluste. Anleger, die in ihre Portfolios schauen und feststellen, dass der Markt aktuell wenig freundlich aussieht, neigen dazu, ihre initiale Anlageentscheidung zu hinterfragen. Habe ich einen Fehler gemacht? Ist es doch zu gefährlich? Das kann auch passieren, wenn Anleger ihre eigene Risikotoleranz im Vorfeld der Investition überschätzen. Deswegen ist es wichtig, bei der Klärung dieser Fragen ehrlich mit sich selbst zu sein und sich die Risiken eines Engagements am Kapitalmarkt zu vergegenwärtigen. Anleger, die sich der bestehenden und möglichen Risiken bewusst sind, können Stress reduzieren und den Einfluss von Emotionen geringelten.

Die Sache mit dem Timing

Mediale Berichterstattung ist immer wieder ein Treiber für überstürztes, unüberlegtes Handeln. Da die Medien den Zwängen der modernen Aufmerksamkeits-Ökonomie unterliegen, geraten journalistische Grundsätze wie Ausgewogenheit und Sachlichkeit immer wieder ins Hintertreffen. Je dramatischer die Berichterstattung, desto eher kann sie emotionale Kurzschlüsse auslösen. Als zusätzlicher Verstärker dienen Facebook, Instagram und Co., auf denen sich Informationen rasend schnell verbreiten.



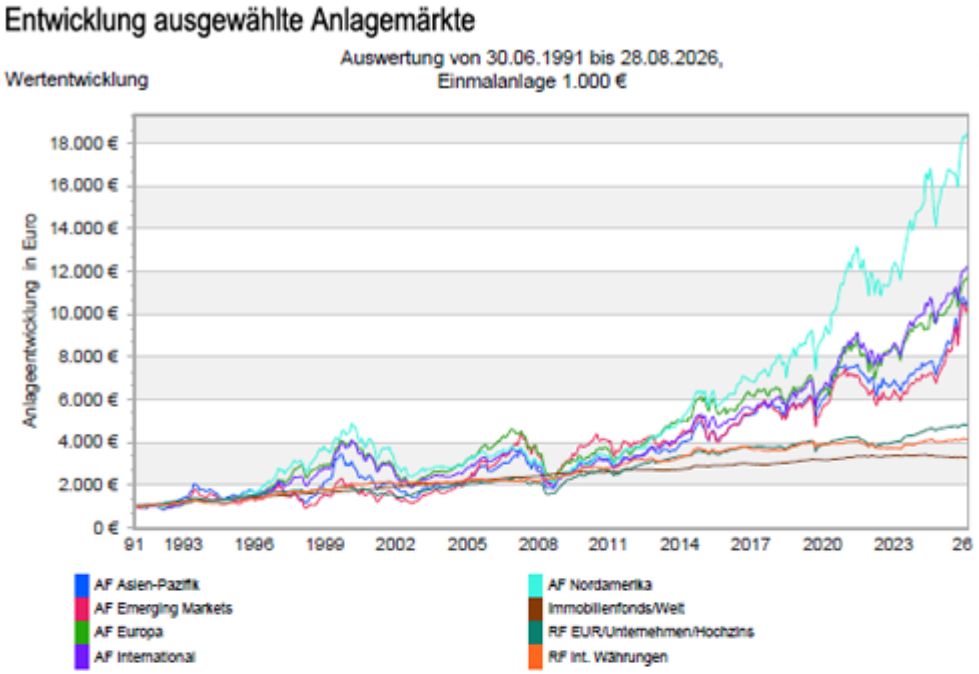


Kontakt zu mir:
Olaf Kauhs
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

Jeder Anleger muss sich selbst die Frage stellen, wie sinnvoll eine Handlungsentscheidung auf Basis einiger Schlagzeilen ist. Und ob der Markt diese Informationen, aufgrund derer man eine Timing-Entscheidung trifft, nicht bereits eingepreist haben könnte.

Was tun gegen die Emotion?

Zwei wichtige Methoden, die Anlegern helfen können, emotional getriebene Entscheidungen zu vermeiden, sind die Portfoliodiversifikation und das regelmäßige Investieren mit einem Sparplan. Ein gut diversifiziertes Portfolio ist auch in volatilen Märkten ein verlässlicher Begleiter. In der Regel existieren in einem Portfolio dann negative



	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentwickl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
AF Asien-Pazifik (XE0000K00224)	10.668,21 €	1.066,82 %	1.000,00 €	9.668,21 €	966,82 %	6,96 %	17,70 %	59,47 %	2.737 Tage	30.11.1988
AF Emerging Markets (XE0000K00265)	10.350,09 €	1.035,01 %	1.000,00 €	9.350,09 €	935,01 %	6,87 %	19,65 %	56,03 %	2.494 Tage	28.02.1991
AF Europa (XE0000K00133)	11.725,34 €	1.172,53 %	1.000,00 €	10.725,34 €	1.072,53 %	7,25 %	14,32 %	52,83 %	2.374 Tage	31.01.1969
AF International (XE0000K00239)	12.269,27 €	1.226,93 %	1.000,00 €	11.269,27 €	1.126,93 %	7,39 %	13,86 %	54,38 %	5.006 Tage	30.11.1954
AF Nordamerika (XE0000K00166)	18.519,38 €	1.851,94 %	1.000,00 €	17.519,38 €	1.751,94 %	8,65 %	15,04 %	58,12 %	5.034 Tage	31.12.1972
Immobilienfonds/Welt (XE0000K01156)	3.257,24 €	325,72 %	1.000,00 €	2.257,24 €	225,72 %	3,41 %	1,66 %	4,75 %	759 Tage	31.03.1972
RF EUR/Unternehmen/Hochzins (XE0000K01123)	4.814,72 €	481,47 %	1.000,00 €	3.814,72 €	381,47 %	4,57 %	7,25 %	32,44 %	1.643 Tage	30.06.1991
RF Int. Währungen (XE0000K00562)	4.129,89 €	412,99 %	1.000,00 €	3.129,89 €	312,99 %	4,12 %	5,08 %	14,70 %	1.064 Tage	30.11.1988

FVBS professional ©2026



Kontakt zu mir:
Olaf Kauhs
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

Korrelationen: Entwickelt sich eine Anlageposition schlecht, gleicht ein anderes diese Entwicklung mit guter Performance aus.

Neben der Diversifikation ist ein festes periodisches Investieren mittels Sparplans eine sinnvolle Möglichkeit, um Schnellschüsse zu vermeiden. Statt nach besonders günstigen (oder schlechten) Zeitpunkten Ausschau zu halten und eine Investition davon abhängig zu machen, ignoriert ein festgelegter Sparplan die kurzfristige Aussicht. Damit glätten sich gleichermaßen die Spitzen und Tiefen in den Kaufkursen (Cost Average Effekt). Und vor allem nimmt dieses Vorgehen Stress vom Anleger.

Wie emotional ist der Kapitalmarkt?

Kurze Antwort: Sehr. Emotionen spielen am Kapitalmarkt eine wichtige Rolle. Um zu wissen, wie es um das emotionale Innenleben der Märkte bestellt ist, lohnt sich für Anleger ein Blick auf verschiedene Stimmungs- oder Sentiment-Indikatoren. Beispielsweise zeigt der VIX Index der Terminbörse Chicago Board Options Exchange (CBOE) die kurzfristig erwartete Schwankungsintensität im S&P500, anhand von Optionspreisen. Auch der Fear & Greed Index (Angst und Gier) des Medienhauses CNN zeigt, wie optimistisch bzw. pessimistisch die Marktteilnehmer sind, auf einer Skala von 1 bis 100. Wobei 1 besonders ängstlich und 100 besonders gierig ist. Die Stimmungslage der Anleger im Blick zu behalten ist hilfreich, um die eigenen Emotionen besser einordnen zu können.

Das strategische Ideal

Emotionsfrei zu investieren ist fraglos ein Idealzustand, der nur schwierig zu erreichen ist. Dennoch gibt es Mittel und Wege, um die eigenen Emotionen besser einzuschätzen und zu kontrollieren. Anleger müssen sich selbst und ihre Eigenheiten verstehen, um Schnellschüsse zu vermeiden. Eine strategische Allokation für das eigene Portfolio festzulegen und sich an diese zu halten, ist dafür unverzichtbar. Dafür können Anleger natürlich auch auf die Unterstützung von Profis zurückgreifen.

wichtiger Hinweis zum Anlagekommentar 8/2026:

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte.

Die Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung oder sonstige Beratung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen kein persönliches Beratungsgespräch. Eine Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Anlegers.

Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Externe Quellen:

- Kategorie-Durchschnitte: monatliche Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank
- Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatliche Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute
- Inflation: monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamts
- Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London
- Bereich "So behalten Sie einen kühlen Kopf: Emotionen aus den Anlageentscheiden heraushalten" von DJE Kapital AG



Kontakt zu mir:
Olaf Kauhs
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

Herausgeber:
inomaxx finance consult
Olaf Kauhs
Spinnereistr. 3-7
D-68307 Mannheim
Telefon: 0621 4608490
Telefax: 0621 4608499
Email: info@inomaxx.de
www.inomaxx.de